

# WINFIRE 4.3

## Manuelle Installation von WINFIRE 4 (Haupt-PC)

1. Erzeugen Sie mit dem Windows-Explorer einen Ordner WINFIRE4 z.B. unter C:\ oder C:\Benutzer\Oeffentlich\. Falls Sie WINFIRE im Netzwerk auf 2 oder mehr PCs betreiben wollen, stellen Sie sicher, dass der Ordner WINFIRE4 für lesen und schreiben im Netzwerk freigegeben ist. Der Ordnername kann eigentlich nach Belieben gewählt werden. Achten Sie darauf, dass der Ordner-Name **keine Leerzeichen** enthält !
2. Kopieren Sie alle Dateien aus der ZIP-Datei im Internet oder vom WINFIRE4-Ordner auf dem Stick oder von dem PC, wo es bereits installiert ist, auf den neuen Ordner WINFIRE4.
3. Starten Sie dann das Programm **Firebird\_install.exe** auf dem WINFIRE4-Ordner und folgen Sie den Anweisungen gemäss Anleitung in "Installation\_Firebird.doc". Firebird-SQL ist das Datenbanksystem von WINFIRE 4 und muss auf jedem PC einmal installiert werden, auf dem Sie WINFIRE 4 benützen möchten.
4. Erzeugen Sie dann je ein Icon für das Konfigurationsprogramm "**AnlassKonfiguration.exe**" (mit rechter Maustaste anklicken, "Senden an...", "Desktop - Verknüpfung erstellen") und "**Schiessanlass.exe**". Benennen Sie die beiden Icons um (1 x anklicken und Text unter Icon ändern) in "WINFIRE 4 Konfiguration" und "WINFIRE 4 Schiessanlass" (oder "WINFIRE 4 Verbandsschiessen" oder was auch immer). In Installationen mit Schnittstelle zur Trefferanzeige sollten Sie auch je ein Icon für die Programme "**WISION.exe**" (Sius oder Polytronic TG6000) bzw. "**TG3000IF.exe**" (Polytronic TG3002) und "**SIC.exe**" erzeugen. In Installationen mit Schussabrechnung müssen Sie zusätzlich ein Icon für das Programm "**Schussabrechnung.exe**" erzeugen. Bei reinen Schussabrechnungs-Installationen können die Programme "Schiessanlass" und "SIC" auch fehlen.
5. Nach der Installation von WINFIRE 4 ist kein Neustart des PCs nötig.

Wenn Sie mehrere WINFIRE-4-Installationen auf dem selben PC haben möchten für z.B. mehrere verschiedene Schiessanlässe, so eröffnen Sie für jeden Schiessanlass unter C:\ oder C:\Benutzer\Oeffentlich\ je einen Ordner. Der Name des Ordners spielt eigentlich keine Rolle. Sie können das Schiessanlass-Programm dann entweder direkt im betreffenden Ordner mit dem Explorer starten oder für jedes Schiessanlass-Programm ein eigenes Icon erzeugen.

Wenn Sie zu **Sicherungszwecken** den WINFIRE-Ordner z.B. auf einen Stick oder anderen Ordner kopieren möchten, **müssen alle WINFIRE-Programme geschlossen sein (auch allfällige Interface-Programme)!** Andernfalls wird die Datenbank in einem undefinierten Zustand kopiert.

Wenn die Datenbank Firebird-SQL einmal auf dem PC installiert ist, können Sie vom WINFIRE-Ordner auf dem PC beliebige Kopien erstellen und die Programme darin starten. Es ist auch möglich zwei WINFIRE-Installationen gleichzeitig auf dem selben PC geöffnet zu haben (bei WINFIRE 3 war dies nicht möglich, bzw. beide haben dann mit derselben Datenbank gearbeitet).

# Installation des Interface WISION für Sius 9003/04- und Polytronic TG6000-Anlagen

Wenn Sie WINFIRE mit Interface zu Sius 9003/04 oder Polytronic TG6000 erworben haben, sollte sich auf dem WINFIRE-Ordner das Interface-Programm **WISION** befinden, das die Schussdaten ab der Trefferanzeige in die Schussabrechnung von WINFIRE einliest. Wenn Sie das Interface für ein Schützenfest verwenden, ist auch das Programm **SIC** vorhanden, das die Daten aus der Schussabrechnung in den Schiessanlass weiterbefördert. Für die Schussabrechnung muss nur das Programm WISION aktiv sein. Für Schützenfeste muss zusätzlich aus das Programm SIC aktiv sein. Diese beiden Programme müssen nur auf dem PC vorhanden und aktiv sein, wo die aktuelle WINFIRE-Datenbank platziert ist, also auf dem Haupt-PC.

Damit WISION korrekt mit dem **LON-Net** der Trefferanzeige kommunizieren kann, müssen diverse Dinge eingerichtet werden:

Auf dem Haupt-PC wird in der Regel **SiusData** oder **PolyData** installiert sein. Sie sollten aus dem Ordner C:\Sius\SiusData (bzw. C:\Polytronic\PolyData) alle dort vorhandenen **DLL-Dateien** (wenn Sie die Dateiendungen ausgeblendet haben, sind diese Dateien als Programmbibliotheken aufgeführt) in den WINFIRE-Ordner kopieren. Es hat im WINFIRE-Ordner zwar einige DLL-Dateien für dieses Interface, aber diese sind meist nicht aktuell. Diese DLL-Dateien sollte man auch dann kopieren, wenn die Polytronic- oder Sius-Software auf dem PC erneuert worden ist.

Im WINFIRE-Ordner finden Sie auch die Datei **RCI.INI**. Sollte sich diese auch im SiusData- bzw. PolyData-Ordner befinden, können Sie diese auch von dort her kopieren und ersetzen. Falls nicht, müssen Sie RCI.INI öffnen (mit Notizblock-Programm) und folgende Änderungen vornehmen:

Die Zeilen "**FirstChannel**" und "**LastChannel**" geben die Anzahl Scheiben an. FirstChannel ist in der Regel auf 0 gesetzt (d.h. die erste Scheibe). LastChannel sollte dann auf die Anzahl Scheiben minus 1 gesetzt werden. Also wenn Ihre Anlage 12 Scheiben hat, ist FirstChannel = 0 und LastChannel = 11. Dann gibt es die Zeile mit "**Interface**". Diese bestimmt die Art der Kommunikation mit dem LON-Net. Wenn Ihr PC über einen **SNI** mit dem LON-Net verbunden ist, muss **Interface = 6** gesetzt sein. Wenn Ihr PC mit einem **LON-Dongle** verbunden ist, muss **Interface = 5** gesetzt sein. Beim LON-Dongle muss zusätzlich der LON-Dongle-ID angegeben werden (ist auf dem LON-Dongle angegeben), also z.B. **KeySiusData = SD10-39C2C1**, wobei Sie anstelle SD10-39C2C1 den ID angeben müssen, der auf dem LON-Dongle steht. Den NeuronID müssen Sie nicht setzen, der wird automatisch eingesetzt. Beim SNI braucht es KeySiusData nicht, bzw. wird ignoriert.

Damit WISION korrekt funktionieren kann, muss Der LON-Dongle bzw. SNI mit der Trefferanzeige verbunden sein und diese muss eingeschaltet sein. Zum Testen mit dem Demo-Modus müssen zusätzlich auch die Scheiben eingeschaltet sein. Wenn Sie alles richtig konfiguriert haben, wird WISION nach dem Starten nach ein paar Sekunden auf seiner Statusanzeige bei allen Scheiben eine nicht existierende Schützennummer einblenden. Bleibt diese Zeile leer oder kommen gar Fehlermeldungen, dann wurde kein Kontakt hergestellt. Entweder ist dann die Anlage nicht mit dem PC verbunden oder die Software wurde nicht richtig konfiguriert (DLL-Dateien stimmen nicht mit jenen der Sius- / Polytronic-Installation überein oder die Datei RCI.INI ist nicht korrekt).

Damit im Modul Schiessanlass Resultate eingelesen werden, müssen die verwendeten Stichbarcodes eine **externe Stichnummer** aufweisen (am besten selber programmierte Stiche erzeugen und dabei die externe Stichnummer auf eine 1- bis 3-stellige Zahl für jeden Stich eindeutige Nummer setzen). Diese externe Stichnummer muss in der **Stichdefinition** im Feld **Programm-Nr.** angegeben werden. Wenn Sie die Programm-Nr. in der Stichdefinition ändern, muss WISION neu gestartet werden. Sie können im Zweifelsfall auch in der Schussabrechnung nachschauen, mit was für einer Stichnummer die geschossenen Passen eingelesen wurden.

Wir empfehlen Ihnen die Steuergeräte so einzustellen, dass die Schützennummer verlangt wird (Steuerbarcode "Schützennummer nötig" auf "Ein" setzen) und dass sie nicht repetiert werden darf ("Repetieren freigeben" auf "Aus" setzen). Repetieren ist gefährlich. Wenn man nicht merkt, dass die Schützennummer nicht gelesen wurde, speichert WISION das nächste Resultat auf den vorangehenden Schützen, dessen Nummer stehengeblieben ist. Die Folgen kann man sich ausmalen.

Damit das **Visualisierungsprogramm** **korrekte Scheibenbilder** anzeigt, muss in WISION das Scheibenbild ausgewählt werden. Schliessen Sie danach WISION und starten es neu, sodass das Scheibenbild gespeichert wird.

# Erstmalige Installation von TG3000IF für Polytronic TG3002-Anlagen

1. Kreieren Sie auf dem angeschlossenen PC den folgenden Ordner: **C:\P\_SAT**
2. Schalten Sie die Blaue Interface-Box ein (piepst dann zyklisch).
3. Starten Sie die TG3002 und warten Sie bis sie fertig initialisiert ist. Quittieren Sie allfällige Fehlermeldungen auf den Steuergeräten und stellen Sie sicher, dass kein Standblatt in einem Steuergerät ist. Die Steuergeräte dürfen nicht weitergeschaltet werden als bis z.B. "Programmierte Stiche" oder "Feldschiessen". Die Scheiben müssen eingeschaltet sein aber nicht zwingend hochgezogen. Es müssen immer alle Scheiben eingeschaltet sein !!!
4. Stellen Sie sicher, dass das der PC mit dem seriellen Kabel mit der blauen Box verbunden ist.
5. Starten Sie das Programm TG3000IF.

Interface Polytronic TG 3002 Version 4.2

**Scheiben / Cibles** Programm beenden / Terminer le programme

**Status-Meldungen / Messages d'erreur**

16:14:00 10 Sekunden warten / Attendre 10 secondes  
16:14:00 \*\*\* Initialisierung / Initialisation \*\*\*

**Start unterbrechen für Änderungen / Interrrompre démarrage pour des modifications**

**Einstellungen / Paramètres**

☒ Schützennr. verlangen / Demander no. du tireur  
☒ Schützennr. als Barcode / No. du tireur est en code barre  
☐ Waffen-Barcode verlangen / Demander code barre de l'arme  
☐ Stich-Barcode verlangen / Demander code barre de passe  
☐ Barcode für Stellung verlangen / Demander code barre de la position

☒ Schnellstart ab Konfig.File / Démarrage rapide de fichier  
☒ Einlesen in WINFIRE / Transfert des données vers WINFIRE

Anzahl Scheiben / Nombre de cibles: 2 Lesen von COM / Lire de COM: 3

Aenderungen speichern / Enregistrer les modifications

**Nach Änderungen bitte Programm neu starten / Redémarrer s.v.p. après des modifications**

Programmierungen kopieren / Copier des programmes (stoppt den Einleseprozess / le transfert des données sera interrompu)

**Eingelesene Schuss-Daten / Données des coups** ☐ Debug

6. Unterbrechen Sie den Start sofort mit der grossen Schaltfläche "Start unterbrechen ...". Falls Sie zu lange mit dem Unterbrechen warten (max. 10 Sekunden) läuft das Programm weiter. In diesem Fall müssen Sie es mit der Tastenfolge <CTRL> <ALT> <DEL> (Taskmanager) abbrechen und dann nochmals starten und rechtzeitig anhanlten.
7. Setzen Sie die Anzahl Scheiben entsprechend Ihrer Anlage auf den korrekten Wert.


8. Setzen Sie im Feld "Lesen von COM" die Nummer des seriellen Ports Ihres PCs, wo Sie das serielle Kabel zur blauen Box angeschlossen haben. Die COM-Nummer können Sie allenfalls in der Systemsteuerung -> System -> Hardware -> Geräte-Manager -> Anschlüsse COM + LPT nachsehen. Wenn es mehr als einen COM-Port hat, müssen Sie es ev. mit mehreren Starts ausprobieren, solange bis TG3000IF ohne Fehlermeldungen aufstartet.
9. Nehmen Sie das Häkchen bei "Schnellstart ab Konfig. File" weg.
10. Speichern Sie dann die Eingaben durch Klicken auf "Änderungen speichern".
11. Klicken Sie dann auf "Start weiterfahren". Das Aufstarten geht normalerweise 1 – 2 Minuten oder auch länger.
12. Wenn es normal aufgestartet ist, sollten alle Scheiben von rot auf gelb wechseln. Achtung: Es kann auch Fälle geben, wo das Programm wegen fehlender oder falscher COM-Schnittstelle so ausser Tritt gerät, dass es trotzdem die Scheiben gelb anzeigt. In diesem Fall sollten aber im rechten Meldungsfenster gravierende Fehlermeldungen angezeigt werden. Die neuesten Meldungen erscheinen immer zuoberst im Fenster. Bei normalem Aufstarten sollten die folgenden Meldungen erscheinen:
  - Initialisierung
  - 10 Sekunden warten
  - Nodes suchen (dauert meistens ziemlich lange)
  - TG3000 suchen
  - Initialisierung fertig

Wenn zwischen "TG3000 suchen" und "Initialisierung fertig" gravierende Fehlermeldungen erscheinen, wie "COM-Fehler ..." oder "Fehler Zeit setzen" etc., ist etwas an der Konfiguration falsch und das Interface wird nicht mit der TG3002 kommunizieren können.

Unkritische Meldungen sind "Warten auf das Ende des Init. der Steuergeräte" oder "Anstehende Meldung auf Steuergeräten" und dergleichen. Dann sollte es trotzdem funktionieren.

Nach der Meldung "Initialisierung fertig" sollten die Scheiben nach ca. 5 Sekunden auf gelb wechseln. Wenn eine Scheibe auf rot bleibt, dann hat diese keine Kommunikation zur Schnittstelle. Achten Sie auch darauf, dass die Scheiben richtig nummeriert sind. Wenn eine Scheibe eine falsche Nummer bringt, müssen Sie dieser zuerst am Steuergerät die korrekte Nummer einprogrammieren.

13. Wenn der erste Start erfolgreich war, können Sie nun für weitere Starts die Startzeit etwas verkürzen, indem Sie unten auf der Maske auf "Programmierungen kopieren" klicken und dann auf der folgenden Seite unten auf "Scheibenkonfiguration speichern". Danach sollte eine Konfigurationsdatei vorhanden sein und man kann dann auf der Hauptseite des Programms beim Austarten den "Schnellstart ab Konfig. File" aktiviert lassen. Sollte die Scheibenkonfiguration später ändern, sollte man wieder eine neue Konfigurationsdatei erzeugen.


**Interface Polytronic TG 3002**

**Programmierungen kopieren / Copier des programmations**

Kopieren vom Steuergerät der Scheibe Nr.: 
 Kopieren auf Steuergeräte der Scheibe Nr.  bis / à

Source des données à copier (cible no.): 
 Destination des données (cible no.)

Zu kopierende Programmdatei / Données de programme à copier (1 - 9)

Programmdatei kopieren / Copier les données

Zu kopierende programmierte Stich-Nummer / Nombre de la passe programmée à copier

Programmierten Stich kopieren / Copier la passe programmée

Status der Operation / status de l'opération

Bitte starten Sie nach dem Kopieren die Schiessanlage neu.  
 Redémarrez les cibles après la fin de copier.

Das folgende Kommando kann nach einem problemlosen Start der Anlage, wo alle Scheiben fehlerfrei erkannt wurden, ausgeführt werden, um  
 beim nächsten Start der Schnittstelle den Startvorgang schneller ausführen zu können.  
 Le bouton suivant enregistre les configurations des cibles. C'est pour démarrer plus rapide l'interface la prochaine fois.

Scheibenkonfiguration speichern / Enregistrer configuration des cibles

Passwort ändern / Modifier le mot de passe

## Programmierungen auf TG3002 kopieren

Wenn man programmierte Stiche oder Lade-Daten von einem Steuergerät auf die anderen kopieren möchte, ist folgendes Vorgehen zu beachten:

1. Anlage wie oben beschrieben normal starten.
2. Programmierung am besten immer auf Steuergerät 1 durchführen. Geänderte Ladedaten speichern mit Code 690.
3. Vor dem Kopieren ist es sehr wichtig, dass alle Steuergeräte nicht weiter als bis z.B. "Obligatorisch", "Feldschiessen" etc. geschaltet sind. Sollte eines bereits einen Stich oder eine Schützennummer verlangen, kann man den Schlüssel auf eine andere Position drehen und dann etwa zweimal auf Standblattvorschub drücken. Dann ist es wieder in der Initialposition.
4. Es darf sich auch nirgends ein Standblatt in einem Drucker befinden.
5. Wenn alles ok ist, kann man in der Programmierungs-Maske des Programms TG3000IF (Programmierungen kopieren) nun den gewünschten Programmspeicher (Nummer von 1 bis 9) oder den gewünschten programmierten Stich vom Steuergerät 1 auf die anderen Steuergeräte kopieren. Der Kopierprozess dauert jedesmal eine Weile. Wenn der Vorgang meldet, dass es fertig kopiert ist, sollte man sicherheitshalber noch etwa 10 Sekunden warten, bis man wieder zurück in die Hauptmaske geht oder bis man die nächste Einheit kopiert. Manchmal läuft das Kopieren noch ein paar Sekunden nach.

Damit die Programmierungen auf den anderen Steuergeräten aktiv werden, muss man entweder die Polytronic neu starten oder aber zumindest die Ladedaten auf den Steuergeräten mit Code 390 neu laden.

# Manuelle Installation von WINFIRE 4 im Netzwerk

1. Installation auf dem Haupt-PC (dort wo die Datenbank ist) siehe oben.
2. Installieren Sie WINFIRE 4 auf dem 2. PC im Netzwerk genau gleich wie oben. Es hat dann zwar auf dem 2. PC auch eine Datenbank, die wird dann aber mit den folgenden Schritten inaktiv bzw. nur noch zum Starten des Programms benötigt.
3. Stellen Sie sicher, dass das Netzwerk zwischen den beiden PCs funktioniert und man vom 2. PC via Explorer auf den Haupt-PC zugreifen kann. Beide PCs sollten entweder fixe IP-Adressen im selben Bereich haben oder besser: beide sollten keine fixen IP-Adressen haben und diese automatisch beziehen. Beide PCs sollten am besten einer Arbeitsgruppe zugeordnet sein und nicht einer Domäne angehören. Der Ordner WINFIRE4 auf dem Haupt-PC muss vom 2. PC her zugreifbar sein, das heisst, er muss für Netzwerkzugriffe für **Lesen und Schreiben freigegeben** sein. Zusätzlich kann es notwendig sein, die **Firewall auf dem Haupt-PC auszuschalten** und den Virenschanner anzuweisen, dieses Programm nicht zu blockieren oder den Virenschanner zu deaktivieren. Solange die PCs nicht mit dem Internet verbunden sind, ist dies nicht problematisch. Sie können beide PCs bei Windows 7 und 8 direkt mit einem Patch-Kabel (Ethernet-Kabel) verbinden. Für eine schnelle Verbindung oder wenn Sie 3 PCs im Netz haben, wäre aber ein Switch dazwischen empfehlenswert. Bei älteren Windows-Versionen braucht es für eine Direktverbindung ohne Switch ein gekreuztes Patch-Kabel. Diese sind speziell gekennzeichnet. **Wireless-Netzwerke (drahtlose Verbindungen)** sind bei Datenbank Anwendungen **streng verboten !!!** Andernfalls kann die Datenbank Schaden nehmen, da solche Verbindungen nicht immer stabil sind. Verbinden Sie immer mit Netzkabeln und stellen Sie sicher, dass nicht parallel noch eine Wireless-Verbindung zwischen den PCs aktiv ist!
4. Öffnen Sie den WINFIRE4-Ordner auf dem 2. PC mit dem Windows-Explorer. Öffnen Sie dort die Datei FCONFIG.DAT mit dem Editor (Notizblock). Die 3. Zeile sollte jetzt leer sein. Geben Sie in dieser 3. Zeile den Datenbankpfad via Netzwerk auf dem Haupt-PC ein, z.B. "PC1:C:\Users\Public\WINFIRE4" (ohne Apostrophs natürlich). Anstatt "PC1" müssen Sie den PC-Namen des Haupt-PCs eingeben. Den PC-Namen sehen Sie normalerweise, wenn Sie im Windows-Explorer "Netzwerkumgebung" und dann "Gesamtes Netzwerk" und dann "Microsoft Windows Netzwerk" öffnen. **ACHTUNG:** Im Unterschied zu WINFIRE 3.x kann man bei WINFIRE 4 nicht über ein Netzlaufwerk zugreifen. Man **muss** also via den PC-Namen zugreifen. Dieser darf keine "\\" und "\" enthalten. Erst nach "C:" sind "\" zugelassen und nötig. Anstelle "Benutzer\Oeffentlich" muss man "Users\Public" angeben, da dies die effektiven Ordernamen sind. Die Gross-Klein-Schreibung spielt in der Regel keine Rolle.
5. Testen Sie die Netzwerkinstallation: Geben Sie auf dem 2. PC im Schiessanlass-Programm für irgend einen Schützen ein Resultat ein und speichern Sie dieses. Schauen Sie dann auf dem Haupt-PC im Schiessanlass-Programm nach, ob Sie dieses Resultat auch dort sehen. Sofern der Schütze dort bereits angezeigt ist, müssen Sie ihn in der Pickliste rechts nochmals doppelklicken, damit er aktualisiert wird. Wenn das Resultat nicht vorhanden ist, haben Sie bei der Netzwerkinstallation etwas falsch gemacht. Sofern Sie in FCONFIG.DAT einen falschen Pfad eingegeben haben, wird das Programm Schiessanlass auf dem 2. PC beim Aufstarten mit einer Fehlermeldung reklamieren.

Beide PCs sollten ähnlich leistungsfähig sein und möglichst die selbe Windows-Version haben. Windows 7 mit Windows 8 geht in der Regel gut zusammen, Windows 8 und Windows XP eher nicht. Zu unterschiedliche PCs (Leistung und/oder Betriebssystem) können im Netzwerk Probleme verursachen. **Ein instabiles Netzwerk kann Schäden an der Datenbank verursachen!**

Für **Visualisierungsmodule** muss jeweils auch ein separater PC im Netzwerk installiert werden. Für die laufende Rangliste muss der Pfad auch in FCONFIG.DAT gesetzt werden. Für die tabellarische Anzeige mit Scheibenbild-Option muss der Pfad in ISSFCOFIG.TXT in der 1. Zeile gesetzt werden. Hier muss der Pfad aber mit einer Netzlaufwerkverknüpfung angegeben werden, also z.B. "Z:\Users\Public\Winfire4". Bei beiden Visualisierungsmodulen können Sie Sponsoren-Logos in Dateien mit Namen "Sponsoring1.jpg", "Sponsoring2.jpg", etc. im Winfire-Ordner ablegen. Diese Logos werden dann zyklisch am unteren Rand eingeblendet.